



Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz

Nr. 17 - Mainz, den 8. Juni 2007

Einsatzmaßnahme „G 8 – Gipfel“

Rheinland-pfälzische Polizeikräfte und -beschäftigte sind seit mehreren Tagen in der Einsatzmaßnahme „G 8 – Gipfel“ in Mecklenburg-Vorpommern (MV) eingesetzt. Aus den verschiedensten Sparten der Polizei sind Kolleginnen eingesetzt. Die Bereitschaftspolizei stellt das größte Kontingent. Hier sind die zwei Abteilungen, die Polizeihubschrauberstaffel und das SEK eingebunden. Kräfte mit Schutz- und Sprengstoffhunden aus dem Polizeieinzeldienst und aus der Wasserschutzpolizei sind ebenfalls vor Ort. Nachträglich wurde sehr kurzfristig eine kleine Einheiten, zusammengestellt durch die Bereitschaftspolizei und das PP Mainz, am 6. Juni 2007 nach MV verlegt.

Alle Kolleginnen und Kollegen im Großeinsatz sind durch die sehr unterschiedlichen Einsatzszenarien und Verwendungen bis an die Grenzen belastet. Auch leichtere Verletzungen sind bei den „Rheinland-Pfälzern“ zu beklagen. Helmut Knerr, stellvertretender GdP-Landesvorsitzender, konnte sich vor Ort in vielen Gesprächen davon überzeugen, dass dieser mehrtägige Einsatz den Kolleginnen und Kollegen wirklich alles abverlangt. Sehr kurze Regenerationszeiten und lange An- und Abfahrten zu den verschiedenen Einsatzörtlichkeiten tragen weiter zu dieser Situation bei. „Dieser Einsatz ist in vielen Bereichen wirklich ein ...Gipfel...“, so Helmut Knerr in einer ersten Bewertung. In den Einsatznachbereitungen müssen hier die gewonnen Erkenntnisse und aufgetretenen unterschiedlichen Problemstellungen aufgearbeitet werden. Die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen, beispielsweise hinsichtlich der Vergütungen oder aber einer ausreichenden Regeneration nach dem Einsatz, sind für Helmut Knerr mehr als notwendig.

GdP-Landesvorsitzender Ernst Scharbach thematisierte dies bereits beim Innenministerium. Mittlerweile hat das ISM den Landeskongress für nächste Woche ausgesetzt. Außerdem sicherte man zu, dass die anerkannten hohen Belastungen entsprechend ausgeglichen werden. Ernst Scharbach sieht sich bei diesem Polizeieinsatz auch wieder darin bestätigt, dass der Polizeiberuf nicht mit anderen Sparten der öffentlichen Verwaltung vergleichbar ist. Innenminister Bruch und Inspekteur Blatt haben sich in ersten schriftlichen Dankesbriefen an die vor Ort eingesetzten Kolleginnen und Kollegen gewandt.

Sehr aufmerksam wird die GdP die Nachbereitungen und Ausgleichsmaßnahmen zu dieser Unterstützungsmaßnahme nach Einsatzende begleiten.